

Bergausflüge = La haut sur la montagne

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 6: **Die Lust, im Wasser zu baden... : Schwimmbäder am See, am Fluss, an der Quelle = Le plaisir du bain : bains de lac, de rivière, de source = Il piacere del refrigerio nell'acqua : bagni in riva ai laghi ed ai fiumi e alle sorgenti = The joys of bathing : bathing beside lakes, rivers and springs**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

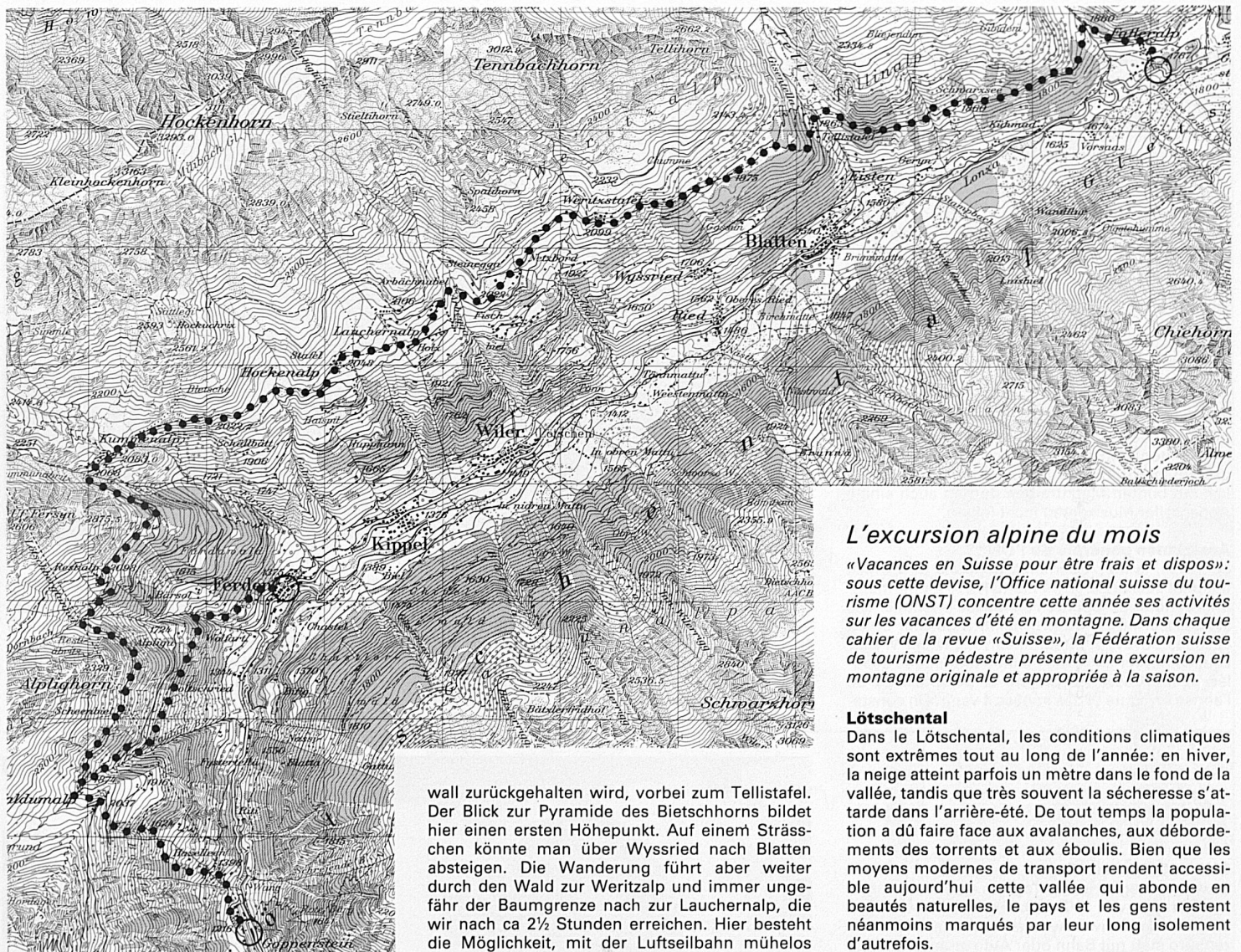
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



L'excursion alpine du mois

«Vacances en Suisse pour être frais et dispos»: sous cette devise, l'Office national suisse du tourisme (ONST) concentre cette année ses activités sur les vacances d'été en montagne. Dans chaque cahier de la revue «Suisse», la Fédération suisse de tourisme pédestre présente une excursion en montagne originale et appropriée à la saison.

Lötschental

Dans le Lötschental, les conditions climatiques sont extrêmes tout au long de l'année: en hiver, la neige atteint parfois un mètre dans le fond de la vallée, tandis que très souvent la sécheresse s'attarde dans l'arrière-été. De tout temps la population a dû faire face aux avalanches, aux débordements des torrents et aux éboulis. Bien que les moyens modernes de transport rendent accessible aujourd'hui cette vallée qui abonde en beautés naturelles, le pays et les gens restent néanmoins marqués par leur long isolement d'autrefois.

Après une excursion en automobile postale à Fafleralp (1787 m), on traverse la forêt de mélèzes le long d'un chemin bien signalisé jusqu'à la vallée extérieure de Fafler, puis on monte en pente douce jusqu'au lac Noir, dont les eaux sont retenues par une paroi morainique, en passant devant le Tellistafel. La vue sur la pyramide du Bietschhorn est ici incomparable. Un petit chemin permettrait de descendre déjà vers Blatten via Wyssried, mais l'excursion continue jusqu'au Weritzstafel puis, toujours environ à la hauteur de la limite de la forêt, jusqu'à Lauchernalp, que l'on atteint à peu près en deux heures et demie. Ici s'offre la possibilité de gagner Wiler sans fatigue par le téléphérique. Le chemin montant serpente vers Hockenalp et Kummernalp, puis autour du contrefort à l'est du Alpighorn, jusqu'à Faldumalp, d'où l'on jouit d'une vue panoramique sur toute la vallée de Lötschen avec les chaînes de montagnes imposantes qui la bordent. La descente la plus courte, mais très raide, conduit par Hassellee jusqu'à Goppenstein, d'où l'on peut commodément atteindre Ferden par un chemin alpestre. Il faut compter pour toute l'excursion environ sept heures de marche.

A Kippel on peut visiter le musée du Lötschental, qui donne un aperçu de l'histoire de cette vallée riche en traditions.

wall zurückgehalten wird, vorbei zum Tellistafel. Der Blick zur Pyramide des Bietschhorns bildet hier einen ersten Höhepunkt. Auf einem Strässchen könnte man über Wyssried nach Blatten absteigen. Die Wanderung führt aber weiter durch den Wald zur Weritzalp und immer ungefähr der Baumgrenze nach zur Lauchernalp, die wir nach ca 2½ Stunden erreichen. Hier besteht die Möglichkeit, mit der Luftseilbahn mühelos nach Wiler zu gelangen. Der Höhenweg schlängelt sich zur Hockenalp und Kummernalp und dann, um den Ostausläufer des Alpighorns, zur Faldumalp. Hier geniesst man den klassischen Blick über das ganze Lötschental mit seinen flankierenden Bergketten, bis hin zur Lötschenlücke im Talhintergrund. Der rascheste, aber steile Abstieg führt über Hasellee nach Goppenstein. Einen gemütlicheren Abschluss findet die Wanderung über den Alpweg nach Ferden. Für die ganze Wanderung muss mit einer Marschzeit von rund 7 Stunden gerechnet werden.

In Kippel besuchen Interessierte das Lötschentaler Museum, das einen Einblick in die Geschichte des traditionellen Tales vermittelt.

Wanderkarten/cartes: Offizielle SAW-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 264T Jungfrau (Lötschental-Aletsch), Fr. 13.-, oder Wanderkarte 1:25 000 Lötschental, Fr. 12.50.

Wanderbuch: Lötschberg, Verlag Kümmerly + Frey, Fr. 16.80.

Wanderbuch und Wanderkarten sind erhältlich bei: Schweizer Wanderwege, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen. Die Schweizer Wanderwege unterhalten einen Informationsdienst, bei dem Prospektmaterial über weitere Wandermöglichkeiten im Lötschental oder in anderen Gebieten der Schweiz angefordert werden können.

Die Bergwanderung des Monates

Unter dem Motto «Schweizer Ferien stimmen heiter» konzentriert die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) ihre Aktivitäten dieses Jahr auf Sommerferien in den Bergen. In jeder Ausgabe der Zeitschrift «Schweiz» präsentieren die «Schweizer Wanderwege» eine wenig bekannte, der Jahreszeit angepasste Bergwanderung.

Lötschental

Im Lötschental diktiert die Natur den Jahreslauf durch extreme Bedingungen: Im Winter liegen im Talgrund bis zu 2 m Schnee, im Spätsommer herrscht oft eine langandauernde Trockenheit – Lawinen, Wildbächen und Steinschlag mussten die Menschen schon immer trotzen. Obwohl heute moderne Verkehrsmittel das an Naturschönheiten kaum zu überbietende Tal gut erschliessen, sind Land und Leute von der jahrhundertelangen Abgeschlossenheit geprägt.

Nach einer Postautofahrt zur Fafleralp (1787 m) geht's durch den Lärchenwald auf markiertem Weg in Visters Tal, dann sanft ansteigend am Schwarzsee, dessen Wasser von einem Moränen-